

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Nationalflagge

Rechtzeitig zum Nationalfeiertag vor einigen Jahren ruft ein Redakteur des österreichischen Wochenmagazins NEWS bei mir an: „Wir machen eine Geschichte zur Beziehung der Österreicher zur Nationalflagge. Wir fotografieren Menschen mit der österreichischen Fahne und holen dazu Statements ein. Dürfen wir Sie auch fotografieren? Mit der österreichischen Fahne, die sie als Kopftuch tragen? Sie dürfen auch einige Worte dazu sagen, zu Integration und so. Sie sind doch Migrantin und Österreicherin, oder? Sie werden in prominentem Umfeld abgebildet: Bundespräsident Fischer, Hermann Nitsch, Hans Krankl kommen in der Geschichte auch vor...“

Es geht wieder einmal um das Kopftuch. Doch diese Anfrage verwirrt: Geht es um die Identifikation mit dem österreichischen Staat? Geht es um Integration? Ist das Kopftuch doch kein Hindernis für die Aufnahme in die Liga der österreichischen Prominenz, wenn es rot-weiß-rot ist? Ist das Symbol für „Rückständigkeit und Frauenunterdrückung“ nicht mehr so bedrohlich, wenn es aus der österreichischen Nationalflagge geschnitten ist? Und vor allem: Was hat es zu bedeuten, in einer Gesellschaft, die vehement Entschleierung fordert, ein Angebot zur Verschleierung zu bekommen? Die Beweggründe des Boulevardjournalismus sind unergründlich. Kopftuch sells!

**Dummheit tut weh.
Bitte keine blöden Fragen mehr!**

Idee, Konzept und Realisierung:



www.lefoe.at / Tel. 01-58 11 881



www.peregrina.at / Tel. 01-408 61 19

PEREGRINA
Bildungs-, Beratungs-
und Therapiezentrum
für Immigrantinnen



MITEINANDER LERNEN
Bildung, Beratung und
Psychotherapie für Frauen,
Kinder und Familien

www.miteinlernen.at / Tel. 01-493 16 08

Texte: Gamze Ongan und Deniz Başpınar

Diseño Gráfico: Renata Behncke / Colaboración: Claudia Gomez